

Fachbereich: Wirtschaft
Studienniveau: Bachelor
Gasthochschule: Universidad Nacional de Asunción
Gastland: Paraguay
Zeitraum: August 2018 – Januar 2019
Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Paraguay ist vielleicht nicht die erste Wahl, wenn man einen Aufenthalt in Südamerika plant. Ein unbekanntes Land, das allerdings viel zu bieten hat: wunderschöne Natur, super nette, hilfsbereite und liebenswerte Menschen und eine interessante Kultur. Gerade, weil es eben nicht so touristisch ist, hat es einfach viel mehr Authentizität und man bekommt viel mehr vom wirklichen Leben der Leute dort mit.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse:

Kurs 1: Comercio internacional – Internationaler Handel

Sehr VWL-lastig. Neben der theoretischen Funktionsweise des Marktes (Angebot und Nachfrage), werden Import und Export eines Landes betrachtet und wie Handel zwischen den Ländern dies verbessert. Auch verschiedene Handelsabkommen in Südamerika sowie die TLCs werden betrachtet. Außerdem musste am Ende ein Referat in Zweiergruppen über ein beliebiges Thema gehalten werden.

Kurs 2: Administración estratégica – Strategisches Management

Der Professor war leider nicht so interessant und alles war sehr sehr theoretisch. Wir haben jede Stunde Kopien von Texten bekommen, die er dann vorgelesen hat. Im Grunde ging es um die Strategie eines Unternehmens, wie mit bestimmten Situationen umgegangen werden soll, z.B. wie Globalisierung Strategien in Unternehmen beeinflusst. Wir mussten auch eine Hausarbeit über ein vorgegebenes Thema schreiben.

Kurs 3: Mercados de dinero y capital – Geld- und Kapitalmärkte

Das war eine meiner Lieblingsvorlesungen, lag aber auch an dem Professor. Er wollte wirklich, dass wir alles verstehen und hat es wegen mir auch noch ein zweites oder drittes Mal erklärt. Ohne Vorkenntnisse aus meinem Bachelor hätte ich wohl nicht so viel verstanden, aber es war wirklich interessant. Dabei ging es besonders, um das

Bankenmodell in Paraguay und später Südamerika, den Börsenhandel national und international und verschiedene Finanzinstrumente. Außerdem haben wir eine Exkursion in die Börse in Asunción gemacht.

Kurs 4: Liderazgo y negociación empresarial – Leadership und

Eines der anspruchsvollsten Fächer, die ich hatte. Ebenfalls sehr theoretisch und Behandlung von viel zu vielen Themen. Es ging um die Unterschiede zwischen einem Leader und einem Geschäftsführer, verschiedene Führungsstile und wie man bspw. Konflikte löst, Mitarbeiter motiviert oder Verhandlungen führt. Wir haben uns da an einem Buch orientiert (im Endeffekt mussten wir am Ende für die Prüfung sehr viele Definitionen und so gut wie das ganze Buch auswendig können). Aber eine wirklich coole Professorin. Wir mussten jeder ein Buch lesen und darüber eine Präsentation in einer Schule halten, dann ein Referat und wir hatten ein Übungsbuch in dem wir sozusagen Hausaufgaben aufbekommen haben.

Weitere Infos zum Studieren in Paraguay:

An der Uni gibt es keine Kurse auf Englisch, ich habe alle Kurse auf Spanisch besucht. Ich war im letzten Semester des dortigen Bachelors und habe 4 Kurse belegt von Dienstag bis Freitag. Der Stoff unterscheidet sich glaub ich nicht wirklich vom deutschen Niveau, allerdings weniger digital und die Themen sind meist auf Südamerika bezogen. Da es meinen Studiengang „Energiewirtschaft“ so nicht gab, habe ich mich entschieden Kurse der reinen BWL zu besuchen.

Insgesamt war unter dem Semester relativ viel zu tun, weil man entweder Präsentationen oder andere Sachen vorbereiten musste oder für die Zwischenprüfungen lernen musste. Es gibt an der Uni nämlich nicht nur eine finale Abschlussprüfung am Ende des Semesters wie in Deutschland, sondern noch zwei Zwischenprüfungen vorher, die man bestehen muss, um zur finalen Prüfung zugelassen zu werden. Also ich hatte insgesamt 3 Prüfungen in jedem Fach. Die Prüfungen waren meist eine Mischung zwischen Multiple-Choice, frei formulierten Fragen und wahr oder falsch. Das gute war, dass ich den Montag frei hatte, so konnte ich die verlängerten Wochenenden für einige Ausflüge nutzen, um das Land besser kennenzulernen.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Über das International Office in Darmstadt habe ich einen Kontakt zu einem Professor in Paraguay bekommen, der eigentlich den Austausch für Studenten vom Fachbereich Ingenieurwissenschaften koordiniert. Dieser hat mir geholfen eine geeignete Unterkunft zu finden, was sich als nicht ganz leicht rausgestellt hatte, nachdem meine Zusage sehr kurzfristig kam (etwa 3 Wochen vor Vorlesungsbeginn). In meinem ersten Monat bin ich dann erstmal bei seiner Schwester in der Familie untergekommen. Danach bin ich in ein Wohnheim in einer besseren, zentraleren Lage in Asunción untergekommen. Ich habe mich bewusst gegen ein Studentenheim auf dem Campus entschieden, da die Uni etwas außerhalb gelegen ist.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Uni liegt nicht in Asunción direkt, sondern in San Lorenzo etwa 45-60 Minuten vom Zentrum entfernt. Es gibt mehrere Buslinien die von der „Hauptstraße“ direkt bis vor die Uni fahren. Der Campus ist riesig und super grün. Es gibt eine große Cafeteria/Mensa und an fast jedem Fachbereich noch einen Verkaufskiosk. Man muss sich schon um alles selbst kümmern, es gibt jetzt kein Standard-Austauschstudierenden-Programm (und auch nicht gerade viele europäische Studenten), aber die Leute an der Uni sind super hilfsbereit bei allen Fragen und Unklarheiten.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Ich hatte für die Zeit kein Studentenvisum, sondern bin mit normalem Touristenvisum eingereist, das für 90 Tage gültig ist. Man bekommt das Visum einfach am Flughafen, muss also sich also nur um eine rechtzeitige Ausreise vor Ablauf der 90 Tagen kümmern. Das ist allerdings nicht schwer, da es viele schöne Reiseziele zum Beispiel nach Argentinien oder an die Iguazu Wasserfälle gibt.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Ich bin mit einem schlechtem A2 Level nach Paraguay. Am Anfang war es super schwierig und ich hatte richtige Schwierigkeiten überhaupt etwas zu verstehen. Zum einen, weil die Paraguayer sehr schnell reden und einen sehr eigenen Akzent haben. Zum anderen, weil die indigene Sprache „Guaraní“ einen sehr großen Einfluss auf das Castellano dort hat. Es gibt viele Redewendungen und Ausdrücke die nur dort so existieren und manchmal verwenden sie auch einfach Begriffe aus dem Guaraní, sodass es fast unmöglich wird das zu verstehen. Nach etwa 5 Monaten konnte ich mich dann aber schon viel flüssiger verständigen und auch ziemlich gut verstehen. Ich habe mich nach einer Weile, aber auch entschlossen Spanisch Stunden zu nehmen. Das hat mir gut geholfen, da mir meine Lehrerin auch unklare Begrifflichkeiten oder Redewendungen aus dem Guaraní erklären konnte.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Es gibt drei „Schichten“ für Kurse an der Uni: früh, mittags und abends. Ich war immer früh in der Uni von 8-12 Uhr etwa. Wir waren insgesamt nur zu 6. in den Kursen, da die meisten Studenten abends in die Vorlesung gehen, weil sie früh arbeiten müssen. Ich fand es am Anfang etwas seltsam, aber im Nachhinein war es echt besser für mich, weil ich so mehr verstanden hab und ein echt kollegialer Umgang mit den Profs möglich war. Eine Professorin hat uns am Ende sogar zum Asado (typisches Grillen) und einer Poolparty bei sich zu Hause eingeladen. Dadurch, dass ich auch im letzten Semester war, konnte ich am Ende auch mit auf die ganzen Abschlusspartys. Durch meine Gastfamilie und die Uni hatte ich am Anfang auch schnell Anschluss zu neuen Leuten und auch im Wohnheim hatte ich viele Leute mit denen man mal etwas unternehmen konnte.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Ich hatte zu Beginn ein Reisekosten-Stipendium des DAAD und mein Ersparnes. Zu einem späteren Zeitpunkt habe ich noch ein zweites Stipendium mit monatlichen Auszahlungen erhalten. Beide Stipendien haben für den Flug sowie zum Leben dort gereicht. Mein Zimmer hat umgerechnet etwa 150 US\$ gekostet. Da in Paraguay viel importiert wird, sind einige Produkte im Supermarkt teurer als in Deutschland, aber generell kann man sich schon sehr günstig verpflegen.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich war bei Auslandsreisen bisher immer bei der Hanse-Merkur versichert und musste sie auch schon nutzen und super zufrieden gewesen.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Das Busfahren ist auf jeden Fall ein Abenteuer. Die Straßen sind übersät mit Schlaglöchern und es gibt keinen festen Busplan. Bei den Buslinien muss man sich durchfragen, nach einer Weile weiß man welche man nehmen kann und welche eher nicht. WLAN gibt es so gut wie überall, aber auch Sim-Karten sind nicht teuer. Ich würde den Anbieter Claro empfehlen – gutes Netz und gibt es überall in Südamerika (falls man noch reisen möchte).

Beste & schlechteste Erfahrung:

Alles in allem habe ich keine wirklich schlechte Erfahrung gemacht. Man muss sich eben an die Kultur gewöhnen, Paraguayer halten nicht immer das, was sie sagen. ;) Eines der coolsten Erfahrungen, war neben den vielen Familienfeiern und Tages- bzw. Wochenendausflügen, aber die Teilnahme an einem Freiwilligenprojekt bei einer Organisation namens „Techo“, die für finanziell schwächere Familien Holzhäuser baut. Das war wirklich eine tolle, einmalige und emotionale Erfahrung für mich.